

Vortrag der Revolutionären Front zur Verteidigung der Rechte des Volkes – Brasilien an der Internationalen Konferenz zur Unterstützung der Volkskrieg in Indien in Hamburg

Sehr geehrte Genossen, die an dieser Konferenz Anwesen sind:

Zuerst wollen wir herzlich den Bemühungen der Organisatoren und diejenige, die diese wichtige Veranstaltung fördern, begrüßen. Wir begrüßen auch jede der Parteien und der demokratischen und revolutionären Organisationen, sowie alle Anwesenden. Wir denken, dass diese Initiative, in sich selbst, ein großer Sieg ist.

Besonders begrüßen wir überschwänglich das internationale Proletariat, alle maoistische Parteien, die Volkskriege durchführen, und auch jene, deren Volkskriege in Vorbereitung sind. Wir begrüßen die Kommunistische Partei Indiens (Maoist)[KPI(M)], ihre Zentral Komitee, alle Kader und Mitglieder, Kommandeure und Kämpfer der heroischen Volksbefreiungsguerillaarmee und die Volksmassen von Indien. Die großen Fortschritte in dem Volkskrieg in Indien sind ein gutes Beispiel für die Massen auf der ganzen Welt und einem festen Standbein für die proletarische Weltrevolution.

Wir erinnern uns an und begrüßen hiermit respektvoll alle Märtyrer des Volkskrieges, wie die vorkurzem getöteten geliebten Genossen aus Indien: Kishenji, Azad, Anuradha Ghandy; auch Genosse Hafiz aus Afghanistan; die fünf glorreichen Märtyrer aus Dersim in der Türkei: Sefagül Kesgin, Nursen Aslan, Gülizar Özkan, Fatma Acar und Derya Aras; Genosse Rogers aus Philippinen; und hiermit erinnern wir uns auch an unser geliebter brasilianischen Genosse Renato, der am 09. April dieses Jahr durch die Kräfte der Polizei und der Großgrundbesitzer ermordet wurde. An den Beispielen dieser Genossen bieten wir unsere tiefste proletarische Ehrung mit dem Erheben unserer roten Fahnen und verneigen uns vor ihrer Erinnerung. Wir sind bewusst, dass ohne Durchführung großer Opferung die Kommunistische Partei und der Volkskrieg können nicht vorwärts gehen.

Auch senden wir unsere Grüße an alle revolutionäre politischen- und Kriegsgefangenen der Welt, die den Kerkern des Feindes immer mit ihren Kämpfe in leuchtenden Gräben des Kampfes verwandeln. Wir verehren sie alle durch die Erinnerung der unbesiegbaren Führer und Mitglieder der Kommunistischen Partei Perus, die von dem Feind in den leuchtenden Gräben des Kampfes getötet wurden. Sie sind große Vorbilder für proletarischen Mut und Entschlossenheit, die in den Genossen Tito Valle Travezano, Yovanka Pardavé und Hugo Deodato unter anderen verkörpert sind.

Außerdem grüßen wir den nationalen bewaffneten Befreiungskämpfe in Irak, Afghanistan, Kurdistan und des heldenhaften palästinensischen Volkes. Wir begrüßen auch alle Volksmassen, die sich weltweit gegen

den Imperialismus und die reaktionären Regime in ihren Ländern erheben und kämpfen, vor allem diejenigen unter der Führung der maoistischen kommunistischen Parteien. All diese Kämpfe sind Teil des brennenden Feuers des Klassenkampfes, und damit können wir den härter und schärfer Stahl schmieden.

Die Verwirklichung dieser Konferenz an der Zeit, dass der Imperialismus in einer schweren Krise ist und wenn die Massen sich auf der ganzen Welt erheben, ist ein großer Sieg für das internationale Proletariat. Das Fördern von Kampagnen zur Unterstützung und Solidarität der Volkskriege im Gange ist mehr als nur eine internationalistische Pflicht. Es zeigt die Massen in unseren eigenen Ländern und in der Welt, dass der einzige Weg, um im Kampf für ihre Emanzipation fort zu bestehen, den Volkskrieg ist.

Wir möchten die wichtigsten Aktionen zur Unterstützung und Solidarität des Volkskriegs in Indien kurz erzählen, die in unserem Land in der letzten Zeit stattfanden:

- Am 19. April 2010 führten wir eine Demonstration von hunderten Bauernanführer gegen Operation Green Hunt gegenüber der indischen Botschaft. Dieses Ereignis erhielt breite Berichterstattung in der indischen Presse und zwang den Premierminister Manmohan Singh über dem Protestieren in Brasilien zu sprechen.
- Die Unterstützung für den Volkskrieg in Indien war der Schwerpunkt der Feier des 1. Mai des Jahres 2011. In diesem Mai, außer anderen Initiativen, führten wir eine kämpferische Demonstration von Arbeiter, Bauern, Frauen und Studenten vor dem Generalkonsulat Indiens, im Finanzzentrum der Stadt São Paulo, gegen Operation Green Hunt und zur Unterstützung des Volkskrieges und KPI (Maoist).
- Im Rahmen der Internationalen Wochen zur Unterstützung des Volkskrieges in Indien produzieren und reproduzieren wir tausende Plakaten zur Unterstützung des Volkskrieges in Indien in verschiedenen Regionen des Landes. Auch verschönerten wir (auch dauerhaft) den Wänden in verschiedenen Regionen des Landes mit Parolen: „Es lebe der Volkskrieg in Indien“, „Es lebe die KPI(Maoist)“, „Nieder mit Operation Green Hunted“.
- Auch in den Jahren 2010, 2011, 2012, in den großen Städten, machten wir Vorträge zur Bauern, Arbeiter und Studenten mit indische Lehrern, die über die Operation Green Hunt, die Herrschaft des Imperialismus und die Revolution in Indien gesprochen haben.
- Ebenso strebten wir den Dokumenten der KPI(Maoist) und der Revolutionären Demokratischen Front von ganz Indien zu verbreiten. Sowie veröffentlichten wir auch eine portugiesische Version von „Walking with the Comrades“ von Arundhati Roy und eine Vielzahl von Artikeln und Nachrichten über den Volkskrieg in Indien, in Zeitungen, Internet und anderen Medien.

Wir betrachten, dass auch bescheidenen Initiativen eine wichtige

Rolle spielen, so fühlen wir uns verpflichtet mehr zu tun.

Das imperialistische System erlebt eine der größten Krisen in seine Geschichte. Diese Krise ist Teil seiner strukturellen und unlöslichen Krise, was alle grundlegenden Widersprüche in der Welt verschärft. Wobei der wichtigste Widerspruch der zwischen den imperialistischen Mächten und den unterdrückten Nationen und Völker der Welt ist.

Weltweit große Massenaufstände schütteln die alte Ordnung und ertönen schlagkräftig die Parole „die Aufstand ist gerechtfertigt“. Die Massen stürmen Lakairegimen des Imperialismus, während die nationale Befreiungskämpfe in Irak, Afghanistan, Kurdistan, Manipur und Palästina wachsen.

Die Situation der 1990er Jahre, in die die USA den Status von einziger hegemonialer Supermacht genießte, hat sich völlig verändert. Herausgefordert von Russland und China, die USA müssen seine Krallen durch neue Länder und Einflussgebiete erstrecken und sehen ihre Hegemonie zunehmend offen in Frage gestellt. Aus dieser Situation wird sich am Ende etwas ergeben, dass kein Zurück haben wird: mehr und mehr imperialistische Kriege für die Teilung und die Verteilung der Welt. Diese Streitigkeiten sind bereits weit über das offizielle diplomatische Feld in dem Nahen Osten und Nordafrika, wie die jüngsten Ereignisse in Libyen, Syrien und Iran zeigen.

In den Zitadellen des Imperialismus schütteln die alte Welt große Wellen von Arbeitskämpfen, die sich in ganz Europa weiter verbreiten. In China, die jüngsten Protestbewegungen einer mächtigen Arbeitermasse in einem Land, wo einer faschistischen Regierung herrscht, stellen eine potenzielle Bewegung von großer Stärke, die nach vorne zu bewegen droht, wodurch es die Möglichkeit unvorhersehbarer Stürme für die gesamte imperialistische Ordnung entsteht. Der Vorsitzende Gonzalo hat uns gelehrt, dass der vierte grundlegende Widerspruch dieser Zeitalter - zwischen Sozialismus und Kapitalismus - noch heute in der ideologischen Ebene existiert. Gleichzeitig hat dies seinen konzentriertesten und entscheidenden Ausdruck im Zweilinienkampf innerhalb der kommunistischen Bewegung als Ausdruck des Klassenkampfes in jeder Gesellschaft.

Die ganze Krise des Imperialismus verschärft nur noch mehr den Widerspruch zwischen Revolution und Konterrevolution in alle Ebene. Neben ihrem Kampf gegen die Revolution hat den Imperialismus in dem ideologischen Boden die grundlegende Komponente seines konterrevolutionären Offensiv mit dem Erstellen von Formen zur Verwirrung und Schaffen von Vernebelung und Kapitulation. Das ist, weil er in seiner Praxis von Bekämpfung der Revolution gelernt hat, dass genau im ideologischen Boden der Kreuzzug liegt, in dem die Revolution in jedem Land vorantreibt oder zurückdrängt. Also, um die neue Welle der Weltrevolution zu erhöhen, ist es notwendig, die

ideologischen und politischen Kampf gegen den Revisionismus zu erhöhen und militarisierte maoistische kommunistische Parteien aufbauen und/oder wiederaufbauen, wo sie noch nicht existieren, um den Volkskrieg in so viele Ländern der Welt wie möglich auszulösen.

In Brasilien, als Teil dieser Bemühungen, die Maoisten greifen fest den Kampf von Wiederaufbau der Kommunistischen Partei Brasiliens, als wahren marxistisch-leninistisch-maoistischen Partei, um den Volkskrieg in unserem Land auszulösen und so die feindliche Schläge zu splintern und weitere Fronten gegen den Imperialismus zu fügen, um die proletarische Weltrevolution zu fördern. Der Kampf ist, um diese Aufgabe so kurz wie möglich zu erfüllen.

In diese Zeit tritt die Internationale Kommunistische Bewegung in eine neue Phase. Einerseits gibt es ein wichtiges Blühen von maoistischen Parteien und Organisationen auf der ganzen Welt. Andererseits der Bruch von alten „Zentren von Einheit“, insbesondere von der Revolutionäre Internationalistische Bewegung. Das hat die Entstehung von unterschiedlichen Auffassungen über den Maoismus und die Versuche, ihn zu leugnen, befähigt als Ausdruck vom Revisionismus innerhalb der maoistischen Bewegung. Das hat die Wiederaufnahme der Initiative im ideologischen Kampf ermöglicht, um eine neue Einheit zu erreichen.

Um die Sprung der Internationalen Kommunistischen Bewegung auf eine neue Stufe zu ermöglichen, ist unerlässlich den ideologischen Kampf zu vertiefen und auf eine organisierte Art, d.h., nicht nur über die Verteidigung der Gültigkeit des Maoismus als Ideologie des Proletariats - in ihrem Wesen und Inhalt selbst -, aber auch über „Was ist der Maoismus?“, in dem die Dispersion als Hauptproblem und den Revisionismus als Hauptgefahr untrennbar mit dem Kampf gegen den Imperialismus und die Reaktion bekämpft werden.

Es ist notwendig, den politisch-ideologischen Kampf aus dem Ausgangspunkt der richtigen Einschätzung der historischen Erfahrung der proletarischen Revolution und der Diktatur des Proletariats in Allgemein zu vertiefen, dass vor allem die Erfahrung der dritten Stufe des Marxismus, der Maoismus, systematisiert darstellt. Es ist notwendig auch allgemeine Lehren zu nehmen, um heutzutage den Maoismus von dem Revisionismus zu unterscheiden.

Nur mit einem solchen Kampf können wir echte und feste Einheit in einer neuen politischen und ideologischen Ebene erreichen, die dient, den Maoismus als Befehl und Führung der proletarischen Weltrevolution zu setzen. Ohne Fortschritte in diesem Bereich können wir die Welle der proletarischen Weltrevolution nicht voranzutreiben und die Initiativen von Solidarität und Unterstützung werden keine Zukunft haben.

Der Volkskrieg ist der allgemeingültige Weg, wodurch das Proletariat die Macht erreicht und verteidigt, bis es an den Kommunismus steigt. Der Volkskrieg ist der Krieg der Massen unter der Führung der kommunistischen Partei. Der Volkskrieg ist die Macht für das Proletariat. Die Leugnung des Volkskriegs ist das neue Versteck, in dem der Revisionismus unter dem Deckmantel des Maoismus lebt, um die Macht für das Proletariat zu leugnen. Deshalb ist die Verwirklichung der Aktivitäten von Unterstützung und Solidarität zu den laufenden Volkskriegen auch ein Weg, die Zusammenführung der Internationalen Kommunistischen Bewegung zur Unterstützung (und zu den Kriterien wie unterstützt werden soll) von laufenden Volkskriegen. In diesem Sinn ist auch die Realisierung dieser Konferenz einem wichtigen Schritt nach vorn.

Schließlich erinnern wir uns, dass letzter September 20 Jahren verjährt sind, dass der Dr. Abimael Guzman, Vorsitzender Gonzalo, in einer Marinebasis des peruanischen Staat eingesperrt und in Einzelhaft isoliert gehalten wird. In all diesen Jahren beharrt der Feind weiterhin in seinem Plan, physisch und politisch den Vorsitzenden Gonzalo zu töten, in dem er nach und nach im Gefängnis zu sterben verurteilt ist, ohne sich öffentlich verteidigen zu können.

Wegen schwerwiegender Fehler von ideologischer und politischer Natur war die Kampagne zur Unterstützung des Volkskriegs in Peru und zur Verteidigung des Vorsitzenden Gonzalo in der Praxis ausgesetzt. Angesichts der komplexen Situation, in der die peruanische Revolution durchgeführt wurde, waren viele aufrichtige Unterstützer verwirrt und andere nutzten diese Situation, um heimlich die Kommunistische Partei Perus (KPP), den Volkskrieg und den Vorsitzenden Gonzalo anzugreifen. Heute ist alles deutlicher, wenn die wichtigsten Vertreter dieser Ansicht den Volkskrieg in Peru und die KPP angreifen.

Es ist notwendig, alle laufenden Volkskriege in Peru, Indien, auf den Philippinen und in der Türkei zu unterstützen, auch wenn diesen schwierigen und komplexen Zeiten bestehen, auch wenn die reale Situation nicht ganz klar ist. Wir müssen uns daran erinnern, dass alle revolutionären Prozesse in der Geschichte durch einen Wicklungskurs gelitten haben. Sie sind sogar durch längere Zeiten in Stacheldraht gegangen. Die chinesische Revolution ist selbst voll von Beispielen. Sie, stark zu unterstützen, ist auch ein Weg den Feind zu besiegen und den Mut der Massen und Mitglieder aufzuwecken, wenn sie in entscheidenden Momenten sind.

Während der Volkskrieg in Peru und die KPP die härtesten Schläge und Angriffe des Feindes erlitten, wurde der Notkampagne zur Verteidigung des Lebens von Vorsitzenden Gonzalo ausgesetzt. Die Stille darüber, was in Peru geschah, war in der Tat die opportunistische Methode den wahren Zweck zu verstecken. Nämlich die Erfahrung des Volkskriegs in

Peru, der KPP und selbst des Gonzalo Gedankens zu beerdigen. Dann verzichteten sie auf den Maoismus und schlugen einer neuen Form des Revisionismus vor, wie Prachanda und Avakian machten.

Dieses opportunistische und verräterische Handeln hat auch Verwirrung und Zögern in aufrichtigen Unterstützer verursacht. Dieser Fehler muss korrigiert werden, besonders weil diese Schäden sich in anderen Prozessen wiederholt werden können. Es ist notwendig, die Kampagne zur Unterstützung des Volkskriegs in Peru und der Verteidigung des Vorsitzenden Gonzalo wiederaufzunehmen und zu fördern. Es ist notwendig, das Ende seiner Isolation zu fordern und sein Leben zu verteidigen. Hiermit schlagen wir als praktische Maßnahme vor, die Bildung einer internationalen Kommission zur Untersuchung mit Rechtsanwälten und demokratischen Personalitäten, die das Ende seiner Isolation und persönliche Interview im Gefängnis verlangt. Wir denken, dass dies der Ausgangspunkt für eine richtige und notwendige Debatte über die komplexe Situation sein muss, die den Volkskrieg in Peru gegenüberstellt. Aber auch eine Lektion, um eine umfassende internationale Solidaritätsarbeit zu entwickeln.

Es lebe der proletarische Internationalismus!
Alle Unterstützung für den Volkskrieg in Indien!
Nieder mit der imperialistischen Krieg! Es lebe der Volkskrieg!

Revolutionäre Front zur Verteidigung der Rechte des Volkes -
Brasilien
November 2012